

2/2011



JUNI BIS AUGUST

UNSER GEMEINDEBOTE

Mitteilungsblatt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in
Horneburg, Bliedersdorf, Dollern und Nottensdorf



50 Jahre Kapelle Dollern

Kirchenbüro	<p><i>Iris Irmer</i> Bleiche 1, 21640 Horneburg, Tel. 0 41 63/23 40, Fax 0 41 63/23 31 E-Mail: kg.horneburg@evlka.de www.kirchenkreis-buxtehude.de</p> <p>Öffnungszeiten: Di. 9:00 – 12:00 Uhr Mi. 11:00 – 12:00 Uhr Do. 16:00 – 18:00 Uhr Fr. 9:00 – 12:00 Uhr</p>
Pfarrämter	<p><i>Pastor Horst Busch,</i> Bleiche 1, 21640 Horneburg, Tel. 0 41 63/8 09 68 57, Fax 0 41 63/23 31, E-Mail: kg.horneburg@evlka.de</p> <p><i>Pastorin Manuela Handelsmann,</i> Hauptstraße 42, 21640 Bliedersdorf, Tel. 0 41 63/82 62 83, Fax 0 41 63/82 63 20 E-Mail: manuela.handelsmann@evlka.de</p> <p><i>Pastorin Ulrike Bergmann</i> Bei den Kiefern 28, 21739 Dollern, Tel. 0 41 63/61 37, Fax 0 41 63/82 34 07, E-Mail: kg.dollern@evlka.de</p>
Regionaldiakon	<p><i>Andreas Drinkmann</i> Tel. 0172/9 57 09 37 E-Mail: diakon-drinkmann@gmx.de</p>
Chorleiterin	<p><i>Dorothea von Xylander,</i> Tel. 0 41 63/64 00</p>
Organistin	<p><i>Almut Weissenborn,</i> Tel. 0 41 63/811 815</p>
Küster/-innen	<p>Horneburg: <i>Christoph Caesar,</i> Tel. 0 41 63/35 50 Bliedersdorf: <i>Elfriede Meyer,</i> † Dollern: <i>Heiderosa Dabek</i></p>
Kirchenvorstand	<p>Horneburg: <i>Herbert Bode,</i> Tel. 0 41 63/54 37 Bliedersdorf: <i>Dr. Reinhard Kusel,</i> Tel. 0 41 63/57 86 Dollern: <i>Pn. Ulrike Bergmann,</i> Tel. 0 41 63/61 37 Nottensdorf: <i>Heike Gawrisch,</i> Tel. 0 41 63/28 43</p>
Spendenkonten	<p>Horneburg: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 411611</i> Bliedersdorf: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 405100</i> Dollern: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 413526</i> Nottensdorf: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 400754</i></p>
Diakonisches Werk Telefonseelsorge Kindertelefon Elterntelefon	<p>Buxtehude <i>„Beratungen“</i> Tel. 0 41 61/64 44-46 kostenlos: Tel. 08 00/1110111 kostenlos: <i>„Nummer gegen Kummer“</i> Tel. 08 00/11103 33 kostenlos: Tel. 08 00/11105 50</p>
Kirchliche Stiftungen	<p>Horneburg: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 402727</i> Bliedersdorf: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 401919</i> Nottensdorf: <i>KSK Horneburg (BLZ 24151116) Konto 402024</i></p>

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gemeinde stark machen“ – dieses Logo wird uns in den nächsten Monaten begleiten. Hier in unserem Gemeindeboten und auch in unseren Gemeindehäusern und Schaukästen. Es möchte darauf aufmerksam machen, dass in wenigen Monaten Kirchenvorstandswahl ist, und für dieses wichtige Ereignis im Leben unserer Gemeinden werben.

Was macht eigentlich eine Gemeinde stark? Na klar, dass es Menschen gibt, die sich für ihre Gemeinde einsetzen; die neue Ideen haben oder die etwas Liebgewonnenes bewahren wollen; die etwas bewegen und anpacken wollen; die Verantwortung übernehmen und ein Stück ihrer Lebensenergie dafür einsetzen. Kurz: Engagierte Kirchenvorsteher, das macht eine Gemeinde stark, so könnte man meinen, auf den ersten Blick.

Aber Gott sei Dank – da gibt es noch eine andere Kraft. Die spürbar wird, wenn man z.B. nach einer Andacht getröstet nach Hause geht. Wenn einen eine Liedzeile oder ein Wort oder ein Satz erreicht hat und neue Perspektiven eröffnet. Wenn einem eine Begegnung vor der Kirchentür oder im Gemeindehaus einfach nur gut getan hat. Wenn man sich von der Gemeinschaft oder der Atmosphäre eines Gottesdienstes, eines Festes, einer Veranstaltung einfach nur getragen und gehalten fühlt. Die einfach nur da ist, ohne dass wir etwas dazu tun könnten, manchmal unseren eigenen Anstrengungen, Planungen und Gestaltungsversuchen zum Trotz.

Diese Kraft ist es, die unsere Gemeinden eigentlich stark macht. Sie ist einfach nur da und wirkt, wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind. Sie bildet das Zentrum, das Herz unserer Gemeinden.

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

Und doch hat es mit dieser Kraft etwas Eigentümliches: Sie möchte gerade nicht für sich bleiben, sondern ausstrahlen, weiterfließen, von Herz zu Herz. Deshalb wird sie sich immer wieder Menschen suchen. Menschen, die sich ein Stück weit in ihrem Leben von ihr begeistern und bewegen lassen.

So kann es sein, liebe Leserin oder lieber Leser, dass in Ihnen plötzlich die Lust aufsteigt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, obwohl sie bislang noch nie einen Gedanken daran verschwendet haben. Vielleicht fallen Ihnen aber auch sofort zwei Menschen ein, denen Sie dieses Amt zutrauen und die Sie gern im Kirchenvorstand sehen würden. Dann machen Sie bitte aus Ihrem Herzen keine Mördergrube und melden sich bei uns. Wir sind ab jetzt auf der Suche nach Menschen, die sich für die nächste Kirchenvorstandswahl als Kandidaten aufstellen lassen.

Vielleicht haben Sie aber auch einfach Lust, dafür zu beten, dass wir die richtigen Kandidaten finden. Auch damit helfen Sie uns; denn gerade ein solches Gebet macht unsere Gemeinde stark.

Ihr Horst Busch

Kirchenvorstandswahl 2012

Unter dem Motto: „Gemeinde stark machen“ finden im März nächsten Jahres Kirchenvorstandswahlen statt. Der Kirchenvorstand ist das kleine Parlament der Gemeinde und entscheidet über alle Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt. Zum Beispiel darüber, in welcher Form Konfirmandenunterricht gehalten werden soll oder wann der Gottesdienst beginnt. Der Kirchenvorstand ist Arbeitgeber für die angestellten Mitarbeitenden und verwaltet die Finanzen.

Oftmals ist es nötig, im wahrsten Sinne des Wortes, selbst Hand anzulegen.

Über ihren langjährigen Einsatz im Kirchenvorstand sprach Pastorin Manuela Handelsmann mit **Elfriede Schiwek**, im Kirchenvorstand Horneburg seit 1976, und **Stefan Moje**, Kirchenvorsteher in Bliedersdorf seit 1994.

Pn. M. H.: *Frau Schiwek, weshalb haben Sie für den Kirchenvorstand kandidiert?*

E. Schiwek: Erst mal vorweg: Ich bin schon mit der Kirche aufgewachsen. Und dann wollte ich etwas für andere Leute tun und nicht nur meckern. Von meiner Tätigkeit in der Schule kannte ich viele Menschen in Horneburg und in den Dörfern. Pastoren, die auf Menschen zugehen wollen, brauchen Unterstützung, sie brauchen die Kontakte in die Gemeinde hinein. Pastor Reddlin hatte mich überredet zu kandidieren. Als ich dann im KV war,

konnte ich gute Verbindungen herstellen, auch weil ich schon in der politischen Gemeinde mitgearbeitet hatte.

Einmal dabei, wollte ich auch was bewirken. Ich wollte mitmischen und eigene Dinge aufziehen.

Pn. M. H.: *Gab es Zeiten, die nicht so einfach waren?*

E. Schiwek: Die gibt es wohl überall. Nach manch einer turbulenten Sitzung habe ich die ganze Nacht nicht geschlafen.

So musste in Horneburg ein neues Gemeindehaus her. Die Räume am Leineweberstieg waren einfach zu klein geworden für unsere große Gemeinde. Im Kirchenvorstand war umstritten, ob das alte Haus weiter genutzt werden soll oder ob ein neues Haus gebaut werden sollte neben der Kirche. Ich habe mich für den Neubau stark gemacht. Dafür stimmte auch die Mehrheit des Kirchenvorstandes.

Allerdings brauchte es viel Entschlossenheit den demokratisch gefassten Beschluss auch wirklich umzusetzen.

Pn. M. H.: *Wer so lange im KV ist wie Sie, der muss aber auch Freude an der Aufgabe gehabt haben?*

E. Schiwek: Ich habe den Gemeindehausbau mit begleitet und wollte dann genießen, wie sich das Haus mit Leben füllt. Es macht Spaß, dass in der Gemein-

de jeder seine Fähigkeiten einbringen kann. Ich gestalte gern Gottesdienste und Feste. Und wenn es den anderen etwas bringt, dann bringt es mir auch etwas.



Elfriede Schiwek

Wenn Leute an der Kirche was zu meckern haben, dann müssen sie hin und mitarbeiten.

Pn. M. H.: *Frau Schiwiek, vielen Dank für dieses Gespräch.*

Pn. M. H.: *Stefan, wie bist du in den Kirchenvorstand gekommen?*

S. Moje: Nach der Konfirmation war ich lange Zeit im Jugendkreis, und als dann die nächsten Kirchenvorstandswahlen waren, hat mich Pastor Fuhst gefragt, ob ich kandidiere. Ich bin dann auch gleich gewählt worden. Das war gut fürs Selbstbewusstsein.

Pn. M. H.: *Wie war das als junger Mensch in so einem Gremium mitzuarbeiten?*

S. Moje: Ich bin da ganz unbedarft rangegangen, aber was mich genau erwartete, war mir nicht klar. Ich kannte aber alle Leute und bin dann schnell in die Arbeit hineingewachsen.

Pn. M. H.: *Gab es Dinge, die für dich eine Last waren?*

S. Moje: Also die Sitzungen in Bliedersdorf waren immer ganz harmonisch. Da gab es keine großen Konflikte. Was mich stört, ist die fehlende positive Rückmeldung aus der Gemeinde. Die Leute sprechen einen nur an, wenn sie etwas stört. Keiner sagt: „Das ist schön geworden.“ Sondern es heißt eher: „Das hätten ihr aber auch noch machen können.“



Stefan Moje

Pn. M. H.: *Was hat dir Spaß gebracht?*

S. Moje: Schön waren die vielen Begegnungen mit ganz verschiedenen Leuten aus den unterschiedlichsten Anlässen. Zum Beispiel das Klönen beim Lagerfeuer nach dem Ostergottesdienst oder beim Adventsmarkt.

Pn. M. H.: *Was sind für dich die wichtigsten Aufgaben eines Kirchenvorstehers?*

S. Moje: Die Verwaltung nimmt schon einen großen Raum ein auf den Sitzungen. Das bleibt eine Pflichtaufgabe. Wichtig ist das Gemeindeleben zu organisieren und den Gemeindeaufbau zu begleiten.

Pn. M. H.: *Wie groß schätzt du den Arbeitsaufwand eines Kirchenvorstehers ein?*

S. Moje: Das ist keine einfache Frage. Im Sommer ist manchmal gar nichts zu tun und dann geht auch mal ein ganzer Tag mit Arbeit hin. So ist bei unserem Adventsmarkt der volle Einsatz gefordert. Ich schätze im Durchschnitt beträgt der Arbeitsaufwand rund 10 Stunden im Monat.

Pn. M. H.: *Was nimmst Du aus den Jahren Kirchenvorstandsarbeit mit?*

S. Moje: Teil eines Ganzen zu sein war gut. Das gibt mir eine gewisse innere Zufriedenheit. Und gut ist, dass wir in Bliedersdorf zur langfristigen Sicherung der Arbeit eine Stiftung gegründet haben.

Pn. M. H.: *Danke Stefan, dass du dir für unser Gespräch Zeit genommen hast.*

Geh aus mein Herz und suche Freud

*Geh aus mein Herz und suche Freud
In dieser lieben Sommerszeit
An deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärtenzier
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.*

*Die Bäume stehen voller Laub,
Das Erdreich decket seinen Staub
Mit einem grünem Kleide;
Narzissen und die Tulipan,
Die ziehen sich viel schöner an
Als Salomonis Seide.*

*Die Lärche schwingt sich in die Luft,
Das Täublein fliegt aus seiner Kluft
Und macht sich in die Wälder;
Die hochbegabte Nachtigall
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.*

*Die Glucke führt ihr Völklein aus,
Der Storch baut und bewohnt sein Haus,
Das Schwäblein speist die Jungen;
Der schnelle Hirsch, das leichte Reh
Ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen.*

*Die Bächlein rauschen in dem Sand
Und malen sich an ihren Rand
Mit schattenreichen Myrten;
Die Wiesen liegen hart dabei
Und klingen ganz vom Lustgeschrei
Der Schaf und ihrer Hirten.*

*Die unverdroßne Bienenschar
Fliegt hin und her, sucht hier und da
Ihr edle Honigspeise
Des süßen Weinstocks starker Saft
Bringt täglich neue Stärk' und Kraft
In seinem schwachen Reise*

*Der Weizen wächst mit Gewalt
Darüber jauchzet jung und alt
Und rühmt die große Güte
Des, der so überflüssig labt
Und mit so manchem Gut begabt
Das menschliche Gemüte*

*Ich selber kann und mag nicht ruhn
Des großen Gottes großes Tun*

*Erweckt mir alle Sinnen
Ich singe mit, wenn alles singt
Und lasse was dem Höchsten klingt
Aus meinem Herzen rinnen*

*Ach denk ich bist Du hier so schön
Und läßt Du's uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erde
Was will doch wohl nach dieser Welt
Dort in dem reichen Himmelszelt
Und güldnen Schlosse werden?*

*Welch hohe Lust, welch heller Schein
Wird wohl in Christi Garten sein!
Wie wird es da wohl klingen?
Da so viel tausend Seraphim
Mit unverdroßnem Mund und Stimm
Ihr Halleluja singen*

*Oh wär ich da, o stünd ich schon
Ach süßer Gott vor Deinem Thron
Und trüge meine Palmen!
So wollt ich nach der Engel Weis'
Erhöhen Deines Namens Preis,
Mit tausend schönen Psalmen*

*Doch gleichwohl will ich weil ich noch
Hier trage dieses Leibes Joch
Auch gar nicht stille schweigen.
Mein Herze soll sich fort und fort
An diesem und an allem Ort
Zu Deinem Lobe neigen*

*Hilf mir und segne meinen Geist
Mit Segen, der vom Himmel fließt,
Daß ich Dir stetig blühe;
Gib, daß der Sommer Deiner Gnad
In meiner Seele früh und spat
Viel Glaubensfrücht erziehe*

*Mach in mir Deinem Geiste Raum,
Daß ich Dir werd ein guter Baum,
Und laß mich Wurzeln treiben;
Verleihe, daß zu Deinem Ruhm,
Ich Deines Gartens schöne Blum
Und Pflanze möge bleiben*

*Erwähle mich zum Paradeis,
Und laß mich bis zur letzten Reis
An Leib und Seele grünen;
So will ich Dir und Deiner Ehr
Allein und sonstern Keinem mehr
Hier und dort ewig dienen.*



Mehr als ein Sommerlied

Dieses Lied darf im Sommer nicht fehlen in unseren Gottesdiensten. Es ist eines der bekanntesten Lieder unseres Gesangbuches und eines von 131, die der Dichter Paul Gerhardt der Kirche hinterlassen hat.

Was auf den ersten Blick wie ein heiteres Jahreszeitenlied anmutet, ist ein in schweren Zeiten entstandener Choral: Paul Gerhardt hat ihn seiner Frau zum Trost geschrieben, als sie um ihr gestorbenes Kind trauerte. Außerdem lag die Welt um sie herum in Trümmern. Fünf Jahre war es her, dass der Dreißigjährige Krieg zu Ende gegangen war. „Berg, Hügel, Tal und Felder“ trugen die Spuren von Brand und Verwüstung. So bekommen bereits die ersten Worte des Liedes einen anderen Klang: „Geh aus dir heraus, mein Herz, und bleibe nicht in der abgrundtiefen Traurigkeit über unser verlorenes Kind stehen! Geh aus dir heraus, mein Herz, und verbittere nicht über die zerstörte Natur, sondern suche etwas, woran du dich freuen kannst!“

Es war der 11. März diesen Jahres, der sowohl die Welt als auch Sicherheit und Vertrauen von Tausenden von Menschen in Japan zerstört hat. Apokalyptische Bilder verfolgten auch uns bis in unsere Wohnzimmer und ließen uns unsere Ohnmacht gegenüber der zerstörerischen Gewalt bewusst werden. Die arabische Welt ist im Umbruch – Menschen kämpfen für Demokratie und bessere Lebensverhältnisse. Despoten krallen sich an ihre Macht mit allen Mitteln. Aber auch im Kleinen sehen wir manchmal unsere Welt erschüttert.

weiter →

Paul Gerhardt, Geistreiche Andachten, Bestehend in 120 Liedern... (Titelseite der 3. Auflage von 1683; „Um besserer Bequemlichkeit aber bey sich zu haben“ im „Taschenbuchformat“ hergestellt.)

Gedruckt wurde das Lied erstmals 1653 in der fünften Ausgabe des musikalischen Andachtsbuchs „Praxis Pietatis Melica“ von Johann Crüger mit der Melodiezuweisung „Den Herrn meine Seel erhebt“. 1667 hat es dann Crügers Nachfolger der Kirchenmusiker Johann Georg Ebeling in die Sammlung „Pauli Gerhardi, Geistliche Andachten“ aufgenommen, der ersten Gesamtausgabe. Fortan wurde es in allen folgenden evangelischen Gesangbüchern bis heute weiter abgedruckt. Doch erst die Melodie von August Harder (1813) machte es zum „Sommerschlager“)

Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren durch Tod oder durch Trennung oder wenn andere schlimme Dinge geschehen, die wir nicht in der Hand haben, dann „*bricht für uns eine Welt zusammen*“.

Damals wie heute – mitten in der Ausweglosigkeit lassen sich Menschen von diesem Lied ansprechen. „*Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben!*“ Sieh dies alles so an, als hätte es Gott dir zum Geschenk gemacht; wie eine persönliche Botschaft, dass dein Leben mehr ist als Schmerz. Es kann wieder aufblühen. Der uns so entfernt scheinende Gott ist da und am Werk.

Des Dichters Frau muss gefangen gewesen sein in ihrer Trauer. So wie wir das auch von uns kennen. Nichts, so kommt es uns dann vor, wird wieder gut werden. Deshalb dieses auffordernde: „*Schau an! Siehe!*“ Es erinnert an Gottes Feststellung: „*Siehe, es war sehr gut!*“ in der Schöpfungsgeschichte der Bibel. Gott hat aus der Wüste und Leere der Erde Leben er stehen lassen. So soll es auch jetzt wieder sein: Das, was in uns dürr und trostlos ist, soll nicht alles andere überdecken. Mitten in den Trümmern erblühen Gärten, schwingen sich Vögel in den Himmel empor. Gott ist wie am ersten Tag am Werk. Was gibt es nicht alles zu sehen in Gottes Garten (Strophe 2-7)! Bäume, groß und üppig belaubt. Mit ihrem Blätterdach schützen sie uns Spaziergänger vor Sonne und Regen. Blumen in allen Farben. Die Nachtigall – die Landschaft ist von ihr erfüllt. Die unermüdlich tätigen Bienen und die Kraft des Wachsens, entdeckt an der Pflanze vieler Gleichnisse Jesu, dem

Weizen. Daraus schöpften die Menschen damals neue Kraft: „*Der Weizen wächst! Es ist wieder Frieden!*“

Wer sein Herz an Gottes Schöpfung verliert und sich von Gott „*alle Sinne erwecken*“ lässt, legt ab, was den Blick verstellt, und entdeckt, was dahinter verborgen liegt: sich selber. So wechseln die Strophen plötzlich ins „*Ich!*“ Auf einmal ahne „*ich*“, dass in den Bildern und dem Klang der Schöpfung ein großes Schenken liegt.

In der letzten Strophe blickt der Dichter über diese Welt hinaus. In ihr kommt sein trotz der schlimmen Erfahrungen unerschütterlicher Glaube zum Ausdruck: Wenn Gott uns in dieser brüchigen Welt, in unserer Verletzlichkeit so viel Schönes schenkt, wie wird es erst im Himmel sein! Viele Menschen im Umkreis des Dichters haben aufgrund von Krieg und Hunger ihr Leben verloren. Die Hoffnung aber lebt von Bildern. So malt dieses Lied den Menschen damals und allen, die es je singen werden, ein Bild für das Unvorstellbare: Ein Schloss aus Gold, Engel, die Gott ihr Lob singen und dazu ermuntern, es so zu machen wie sie. Unsere zerbrechliche Welt ist nicht das Letzte. Hier wie dort sind wir von Gott Gesegnete.

So ist dieses vom Glauben des Dichters durchwirkte Gedicht mehr als ein Sommerlied. Es ist ein Lied für das ganze Jahr. Trauernde wünschen es sich für den Abschiedsgottesdienst, Brautpaare singen es bei ihrer Trauung.

So möge es uns begleiten, wie so viele Generationen vor uns, in diesen Wochen und darüber hinaus und unseren Blick für die Freude offenhalten, die Gott uns schenkt.

Ulrike Bergmann

Kinderbibelwoche 2011

In der zweiten Herbstferienwoche wird in Bliedersdorf wieder eine Kinderbibelwoche stattfinden.

Wir planen zur Zeit für den Donnerstag und Freitag Aktionen in und um Kirche und Gemeindehaus. Am Sonntag feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst.

Wer uns dabei noch tatkräftig unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Unser nächstes Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, den 7. Juni um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Bliedersdorf.
Euer KiBiWo-Team



Abschied von Küsterin Elfriede Meyer

In meinem Garten wächst ein kleiner Rhododendron. Gerade jetzt öffnet er seine leuchtend hellroten Blüten.

Vor einem Jahr habe ich ihn in den Garten gepflanzt. Denn eines Morgens stand Elfriede Meyer in der Tür, die blühende Pflanze im Arm. *„Frau Handelsmann, ich wollte Ihnen noch einen Willkommensgruß vorbeibringen.“*

Es blieb nicht das einzige Mal, dass unsere Küsterin an der Tür klingelte. *„Ich habe mir eben die Blumen in der Kirche angesehen. Also, die sind noch so schön, die können für Sonntag stehen bleiben. Ich brauche dann nur noch die Lieder.“*

Das waren ihre Aufgaben: Blumen auf den Altar stellen, die Lieder an der Liedertafel aufstecken, die Kirchenheizung anstellen, das Abendmahl vorbereiten und die Glocken pünktlich läuten. Diese Aufgaben hat Elfriede Meyer bis zu ihrem plötzlichen Tod am Ostermontag umsichtig erfüllt. Sie hat an all die



Elfriede Meyer †

vielen Kleinigkeiten gedacht, die den Küsterdienst ausmachen. *„Wir haben keine Kerzen mehr für die Wandleuchter. Soll ich neue bestellen?“* So fragte sie rechtzeitig vor Weihnachten.

Bewundert habe ich ihre Geduld. Mit Brautpaaren hat sie so manche Stunde in der Kirche verbracht und den Kirchenschmuck zur Trauung besprochen oder mit ihnen aufgebaut. Öfter hat sie auf Besuchergruppen gewartet, die später als angemeldet zu einer Besichtigung kamen. Ihrer Freundlichkeit hat das keinen Abbruch getan.

Elfriede Meyer wird uns in der Kirchengemeinde fehlen. Manches Mal werden wir sagen: *„Frau Meyer wüsste das jetzt.“* Uns tröstet, dass wir sie in der Liebe Gottes geborgen wissen.

Ich werde mich besonders an sie erinnern, wenn der hellrote Rhododendron seine Blüten treibt.

Manuela Handelsmann, Pastorin

TelefonSeelsorge bietet Ausbildung

Wenn Sie:

- sich ehrenamtlich engagieren wollen
- gut zuhören können
- belastbar und verschwiegen sind
- Einfühlungsvermögen/Geduld besitzen
- bereit sind, zu lernen und sich weiterzuentwickeln
- offen gegenüber anderen Menschen und ihren Lebensformen sind
- Zeit, Kraft und Lust haben für drei Tagesdienste à 5 Stunden im Monat und 6 Nachtdienste im Jahr
- und monatlich an einer Supervisionsgruppe teilnehmen können,

dann sind Sie bei uns richtig!

Vor Ihrem ersten Einsatz am Telefon durchlaufen Sie eine gründliche, einjährige Ausbildung, in der Sie auf die Arbeit am Telefon vorbereitet werden. Die Ausbildung umfasst 15 Einheiten an Wochentagen von 17:00 bis 21:00 Uhr sowie drei Wochenendseminare. Ausbildung und Mitarbeit sind auch für Berufstätige möglich. Ausbildungsort ist Bad Bederkesa, Dienstort ist Stade.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erteilt die

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Postfach 121

27620 Bad Bederkesa

Telefon: 0 47 45/ 60 29

E-Mail: TS.Elbe-Weser@evlka.de

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Chorsingen macht Spaß

Singen Sie unter der Dusche oder im Auto? Singen Sie Ihren Kindern oder Enkeln oft etwas vor? Haben Sie Montagabend Zeit? Wenn Sie zwei dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, sind Sie bei uns genau richtig.

Auch mir erging es so, als ich vor einem guten Jahr hierher gezogen bin. Da ich schon vorher einige Jahre im Chor gesungen hatte, wollte ich einem neuen Chor beitreten. Daher nahm ich Kontakt mit der Chorleiterin Frau von Xylander auf. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und hatte schnell meinen Stammplatz im Sopran. Wir brauchen Verstärkung. Kommen Sie doch einfach mal am *Montag um 20:00 Uhr ins Gemeindehaus*. Wir beißen nicht und vorsingen müssen Sie bei uns auch nicht. Notenkenntnisse wären gut, sind aber nicht gefordert. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Stimme.

Petra Zimdahl-Oestert

Der Chor singt bei Konfirmationen, Silbernen und Goldenen Konfirmationen, in Passionsandachten, in der Osternacht, in der Reformationsandacht, am Ewigkeitssonntag, in der Adventszeit, zu Weihnachten, in Krankenhäusern und Altenheimen. In diesem Jahr ist auch wieder eine Chorfreizeit angedacht. Nähere Auskünfte bei:

Dorothea von Xylander (Telefon 6400)

Platz für eigene Gedanken...

vocallegro

Sonntag, 26. Juni 2011, 16 Uhr
Liebfrauenkirche Horneburg

15 Jahre VOCALLEGRO

JUBILÄUMSKONZERT

Werke u. a. von:

Francis Poulenc · „*Quatre petites prières de Saint François d'Assise*“
„*Laudes de Saint Antoine de Padoue*“

W.A. Mozart · „*O Isis und Osiris*“

Franz Schubert · *Werke für Männerchor und Pianoforte*

Giuseppe Verdi · „*Suona la tromba*“

Jürgen Henschen, Klavier
Leitung: Arpad Christian Thuroczy
Karten an der Abendkasse,
7,-€ (5,-€ ermäßigt)

Das besondere Angebot:

Aus drei mach vier!

Die ev.-luth. Landeskirche Hannovers will die Arbeit bestehender kirchlicher Stiftungen honorieren, indem sie die in der Zeit vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 eingeworbenen Drittmittel im Verhältnis 1:3 fördert, d. h. die Landeskirche wird für je 3 Euro, die innerhalb des genannten Zeitraumes vor Ort eingeworben werden, 1 Euro dazulegen.

Das Ziel der *Kirchlichen Stiftung Feldsteinkirche Bliedersdorf* ist es, 50.000 Euro in diesem Zeitraum einzuwerben, damit wir 16.666 Euro geschenkt bekommen! Das ergäbe insgesamt einen Betrag von 66.666 Euro!

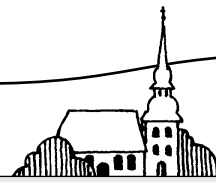
Mit Ihrer Hilfe können wir dieses hoch gesteckte Ziel erreichen!

Bis Mitte Mai haben wir rund 25.000 Euro an Zustiftungen bekommen. **Das ist viel, aber es reicht noch nicht!**

Wenn Sie die Stiftung unterstützen wollen, dann tun Sie es bitte jetzt; denn für 300 Euro, die Sie uns bis zum 30. 6. 2011 überweisen, bekommen wir 100 Euro von der Landeskirche dazu!

**Kirchliche Stiftung
Feldsteinkirche Bliedersdorf
Kreissparkasse Horneburg
(BLZ 24151116) Konto 401919**





Horneburg

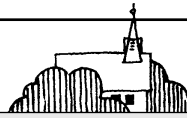
2. Juni	10:30	🎵	Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt auf der Horst, anschließend Mittagessen, <i>Team</i>
5. Juni	10:30	🕯️	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), <i>P. Buskies</i>
12. Juni	10:30	👶	Gottesdienst zum Pfingstfest mit Taufen/Kindergottesdienst, <i>P. Busch und KimiKi-Team</i>
13. Juni	10:30		Gottesdienst zum Pfingstfest, <i>Präd. Dr. Weissenborn</i>
19. Juni	11:00	🎵	Regionalgottesdienst „Auf dem Dohren“, Grundoldendorf, anschließend Mittagessen, <i>Team</i>
26. Juni	18:00	🕒	Abendgottesdienst, <i>P. Busch</i>
3. Juli	10:30		Gottesdienst anlässlich des Schützenfestes, <i>P. Busch</i>
8. Juli	15:30	👶	„Krabbelgottesdienst“, <i>Pn. Bergmann und Team</i>
10. Juli	10:30		Gottesdienst, <i>Pn. Handelsmann</i>
17. Juli	10:30		Gottesdienst mit Taufen, <i>Pn. Bergmann</i>
24. Juli	10:30	🕯️	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), <i>P. Buskies</i>
31. Juli	18:00	🕒	Abendgottesdienst, <i>P. Busch</i>
7. Aug.	10:30		Gottesdienst, <i>P. Busch</i>
14. Aug.	10:30		Gottesdienst, <i>Präd. Dr. Weissenborn</i>
20. Aug.	9:30		Schulanfänger-Gottesdienst, <i>P. Busch und Frau Diedrich</i>
21. Aug.	10:30	🕯️	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), <i>Pn. Bergmann</i>
28. Aug.	10:30	👶	Taufest an der Aue, <i>P. Busch und KimiKi-Team</i>

Bliedersdorf



3. Juni	19:00	🕒	„Atempause“, <i>Pn. Handelsmann</i>
12. Juni	9:30	🎵	Open-Air-Gottesdienst zum Pfingstfest mit Taufen und dem Posaunenchor, <i>Pn. Handelsmann</i>
19. Juni	11:00	🎵	Regionalgottesdienst „Auf dem Dohren“, Grundoldendorf, mit dem Posaunenchor Apensen/Bliedersdorf, anschließend Mittagessen, <i>Team</i>
1. Juli	19:00	🕒	„Atempause“, <i>Pn. Handelsmann</i>
5. Juli	9:30		Gottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit, <i>Pn. Handelsmann</i>
<i>Sommerpause</i>			<i>Sie sind eingeladen, die Horneburger Gottesdienste mitzufeiern.</i>
14. Aug.	9:30		Gottesdienst, <i>Prädikant Dr. Weissenborn</i>
20. Aug.	8:30		Schulanfänger-Gottesdienst, <i>Pn. Handelsmann</i>
28. Aug.	9:30		Gottesdienst, <i>Pn. Bergmann</i>

Dollern



12. Juni	9:30		Gottesdienst zum Pfingstfest, <i>P. Busch</i>
19. Juni	11:00	🎵	Regionalgottesdienst „Auf dem Dohren“, Grundoldendorf, anschließend Mittagessen, <i>Team</i>
3. Juli	15:00	🎵	Gottesdienst zum Kapellenjubiläum mit dem Posaunenchor, <i>Sup. Dr. Blanke</i>
8. Juli	15:30	👶	„Krabbelgottesdienst“ in der Horneburger Kirche, <i>Pn. Bergmann und Team</i>
20. Aug.	9:00		Schulanfängergottesdienst im Pferdestall, Schloss Agathenburg
21. Aug.	9:30	🕯️	Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Pn. Bergmann</i>

Nottensdorf



10. Juni	16:00		Andacht im Pflegeheim, <i>P. Buskies</i>
19. Juni	11:00	🎵	Regionalgottesd. „Auf dem Dohren“, Grundoldendorf, anschl. Mittagessen
15. Juli	16:00		Andacht im Pflegeheim, <i>P. Buskies</i>
12. Aug.	16:00		Andacht im Pflegeheim, <i>P. Buskies</i>

Taufest in Horneburg

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr möchten wir auch in diesem Sommer ein Taufest feiern. Das heißt, wir feiern einen Gottesdienst direkt an der Aue und taufen dort Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene – nicht in einem mitgebrachten Taufbecken, sondern direkt im Fluss. In der Aue getauft zu werden erinnert an die Ursprünge der Kirche. In den alten Zeiten war es ganz üblich mit „lebendigem Wasser“ zu taufen, mit fließendem Wasser also – als Symbol für das neue Leben, das die Taufe dem Täufling eröffnet. Jesus selbst hat sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen lassen.

Am 28. August 2011 um 10:30 Uhr werden wir uns also auf die Spuren der Taufe begeben: In einem bunten *Open Air Gottesdienst* an der Auebrücke neben Wilkes Angelteich.

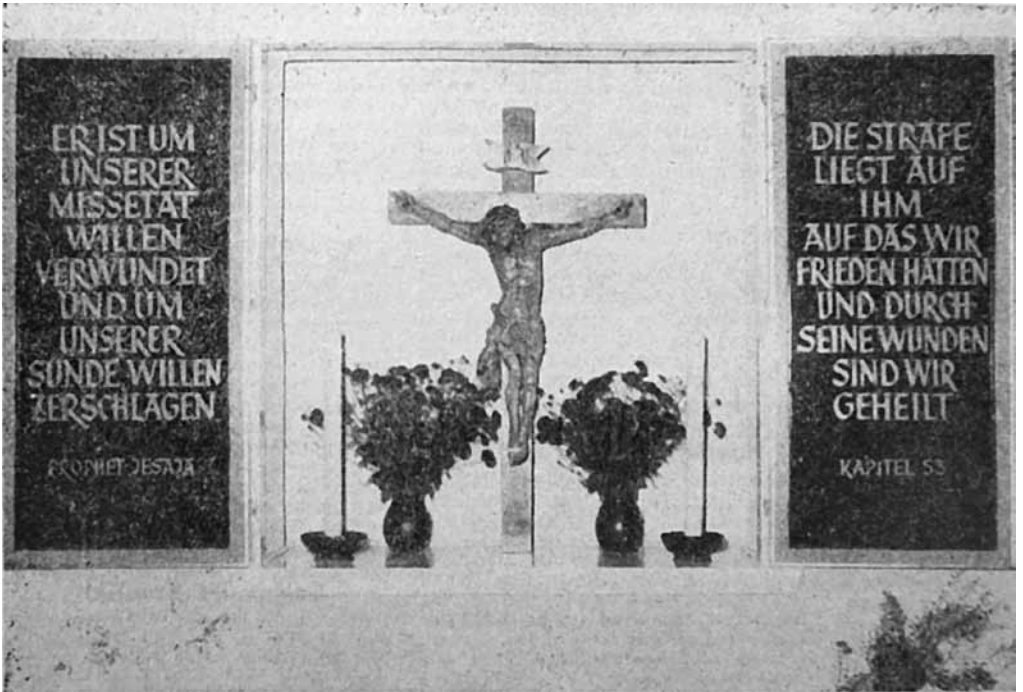
Wer sich vorstellen kann, sich oder

sein Kind in diesem Gottesdienst taufen zu lassen, der melde sich bitte möglichst bald im Kirchenbüro an. Sollten Sie Fragen zum Gottesdienst haben, rufen Sie gern Pastor Busch persönlich an.

Vielleicht ist der Taufgottesdienst an der Aue sogar eine gute Gelegenheit für die Taufe älterer Kinder. So manche Eltern entscheiden sich nach der Geburt schließlich gegen die Taufe ihres Babys – manche, weil sie darauf warten wollen, dass die Kinder selbst „ja“ zur Taufe sagen können. Möglich, dass die Zeit nun gekommen ist.

In der Taufe geschieht eine bedingungslose Zusage Gottes an uns Menschen. Und trotzdem gibt es für die Taufe in der Aue eine Voraussetzung: Wasserscheu sollte man nicht sein. Größere Kinder und Erwachsene werden in dem Gottesdienst selbst ein Stück ins Wasser steigen können; für die Taufe von Babys müssen sich hingegen zumindest die Paten ins knietiefe Wasser trauen...

Horst Busch



Altarnische mit dem Schnitzbild des Gekreuzigten in Dollerns neuem Kapellenraum

(Foto: H. Müller)

Jetzt hat Dollern eine Kapelle

Frühere Schule vorbildlich für den Gottesdienst umgestaltet

Do. Die frühere Schule, die vor 5 Jahren von der lutherischen Kirchengemeinde Horneburg für den gottesdienstlichen Gebrauch übernommen wurde, hat jetzt ihre entsprechende Gestaltung erfahren und die Bezeichnung Kapelle bekommen.

Der farbfroh gehaltene Hauptraum, der normalerweise 70–80 Menschen faßt, gibt das Gefühl der Geborgenheit ebenso wie den Eindruck, daß darin der Dienst am Heiligen Geist geschieht. In der geschickt ausgebauten Altarnische ist ein eindrucksvolles Schnitzbild des Gekreuzigten aufgestellt, gearbeitet von R. v. Oertzen-Stade.

Die oberen Räume sind überwiegend für Jugendzusammenkünfte eingerichtet.

Diese kleine Dollerner Kirche – den Einwohnern von früher vertraut darin sie lesen

und rechnen, schreiben, werken, aber auch die Gotteslehre und das Gebet lernten – ist nun zu einer besonderen Zierde des Ortes geworden. Hier ist unter der Leitung von Architekt Pahl durch die einheimischen Handwerker etwas Vorbildliches geschaffen worden.

Unter großer Beteiligung wurde das Kirchlein am Sonntag in einem Gottesdienst durch Superintendent Koch-Buxtehude eingeweiht. In seiner Predigt über das Evangelium von der königlichen Hochzeit erging an alle die höhere Einladung zum Himmelreich.

In seinem Grußwort sprach Ortspastor Krückeberg-Horneburg den Dank aus an alle, die zu dem Werk beitrugen: einem Werk, das letztlich dem gehört, der am Kreuz starb, „auf daß wir Erlösung hätten.“

Der Horneburger Kirchenchor und der Posaunenchor aus Neukloster wechselten mit dem Lobgesang der Gemeinde, die am Schluß ihr Opfer für die Mission gab.

Artikel im Stader Tageblatt vom 16.10.1961 (Quelle: Archiv Tageblatt)

Liebe Leserin, lieber Leser,

1961 – in Berlin zementiert die Mauer endgültig das geteilte Deutschland. In Amerika löst John F. Kennedy Dwight D. Eisenhower als Präsident ab. Die USA erleben ein militärisches und politisches Debakel mit der Invasion in der Schweinebucht auf Kuba. In Jerusalem wird Adolf Eichmann der Prozess gemacht. Die Sowjetunion startet den ersten bemannten Weltraumflug, nachdem ein Test mit einem Hund erfolgreich verlaufen ist. Im Deutschen Fernsehen wird zum ersten Mal die Sportschau ausgestrahlt.

In Stade erhalten 1.350 Häuser einen Wasseranschluss. Am Schwarzen Berg wird ein neues Krankenhaus gebaut. In Dollern wird Bürgermeister Stechmann wiedergewählt. Am 15. Oktober wird die alte Dollerner Schule in einem Gottesdienst offiziell als Kapelle für das Dorf in Gebrauch genommen. Pastor Krückeberg hatte sich dafür eingesetzt, damit die vielen Dollerner Kirchenbesucher nicht immer den Weg nach Horneburg auf sich nehmen mussten. So berichtete es mir eine Zeitzeugin. Fortan fanden in der Kapelle Gottesdienste, Kindergottesdienste

sowie Konfirmandenunterricht statt.

Diese und weitere Ereignisse prägten die Welt, Deutschland und unser Dorf vor 50 Jahren.

Noch heute finden in unserer Kapelle – für viele ist sie die „Kirche“, denn „Kapelle“ heißt das Gebäude auf dem Friedhof – regelmäßig Gottesdienste statt. Der Kapellenvorstand und Gruppen treffen sich hier.

Familien, die ihre Kinder taufen lassen möchten, schätzen die persönliche Atmosphäre. Konfirmanden spüren ihr Lampenfieber hier weniger als in einer großen Kirche, wenn sie Lesungen im Gottesdienst übernehmen. Auch, wenn nur wenige Besucher Gottesdienst feiern, fühlt sich der Raum nicht leer an. Der gute Gesang der Gemeinde tut das seine dazu. Wie mir gesagt wurde, galten die Dollerner, Konfirmanden wie Erwachsene, schon immer als besonders sangeskräftig.

Jubiläumsgottesdienst am 3. Juli 2011

Wir feiern das 50-jährige Jubiläum unserer Kapelle! Zum *Gottesdienst am 3. Juli 2011 um 15:00 Uhr*, zu dem Superintendent Dr. Blanke aus Buxtehude kommen wird, laden wir Sie herzlich ein. Der Posaunenchor wird spielen. Der Kapellenvorstand bereitet im Anschluss Kaffee und Kuchen für Sie vor, damit alle noch zusammen bleiben und ins Gespräch kommen können. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an damals, vielleicht mögen Sie die schöne Atmosphäre unserer Kirche oder Sie möchten sie auf diesem Wege einmal kennen lernen. Wir freuen uns auf Sie!



„Lehrerhaus“ und „Alte Schule“, heute die Kapelle Dollern

Kirchenvorstandswahlen 2012

Es war ein weiter Weg: 18 Jahre lang haben sich Dollerner für die Einrichtung einer Kapellengemeinde eingesetzt. Im Juli 1998 konstituierte sich der erste Kapellenvorstand. Nun stehen in unserer Landeskirche wieder Vorstandswahlen an: *am 18. März 2012*. Es wäre schön, wenn wir genügend Kandidaten für eine Wahl finden und so den Fortbestand der Kapellengemeinde sichern könnten. Aus dem jetzigen Vorstand möchten einige weitermachen, andere, seit über 10 Jahren dabei, werden sich nicht wieder aufstellen lassen. Der Aufwand hält sich in Grenzen. Alle 2 Monate findet eine Sitzung statt, auf der das Gemeindeleben besprochen wird. Dabei kommen neben der Förderung von Aktivitäten und Gruppen für Menschen jeden Alters Haushaltsbelange, Bausachen und Gottesdienste zur Sprache. Vorstand und Pfarramt „wuppen“ dies jedoch nicht alleine, sondern überlegen sich, wie Menschen angesprochen werden können, mitzumachen. Die Fachleute vom Kirchenamt in Stade stehen helfend und beratend zu Seite. So verteilt sich die Arbeit auf viele Schultern. Ab 18 Jahren ist ein Kirchenmitglied berechtigt, sich zur Wahl aufstellen zu lassen (wählen darf man schon ab 16). Wer Interesse bzw. Fragen hat, erkundige sich gerne bei den Mitgliedern des Vorstands oder im Pfarramt. Wir brauchen Sie!

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Wenn Ihr Kind nach den Ferien in die 7. Klasse kommt, ist es eingeladen, sich zum nächsten Konfirmandenkurs anzumelden. Nähere Informationen und den

Anmeldebogen finden Sie in diesem Gemeindeboten.

Weitere Gottesdienste

Am 19. Juni 2011 findet in Dollern kein Gottesdienst statt. Sie sind eingeladen zum gemeinsamen „Gottesdienst in der Region“ in Grundoldendorf „Auf dem Dohren“ um 11 Uhr mit anschließendem Mittagessen.



Am Freitag, den 8. Juli 2011, feiern wir um 15:30 Uhr wieder „Krabbelgottesdienst“ in der Horneburger Kirche. Wir – die Vorbereitungsgruppe – freuen uns auf Kleinkinder ab 3 Jahren, ihre kleineren und größeren Geschwister, begleitet von Eltern, Großeltern oder Paten.

In den Sommerferien finden in Dollern und den anderen Dörfern keine Gottesdienste statt. Gemeinsame Gottesdienste feiern wir in der *Horneburger Kirche, jeweils am Sonntag um 10:30 Uhr.*

Am 20. August 2011 um 9:00 Uhr beginnen die Schulanfänger ihren ersten Schultag mit einem *Gottesdienst im Pferdestall des Agathenburger Schlosses*. In diesem Jahr wird er von der St. Wilhadi-Gemeinde verantwortet. Eine gesonderte Einladung ergeht an alle Erstklässler und ihre Familien sowie an die Lehrerinnen.

Sommerliche Grüße vom Kapellenvorstand und aus dem Pfarramt von Ihrer

Ulrike Jozmann

Bericht aus Nottensdorf

Im Dezember waren wir zur gemeinsamen Weihnachtsfeier des „Gemeinde-Nachmittags Bliedersdorf“. Es war ein schöner Nachmittag. Wir danken den Bliedersdorfern für die Mühe, uns ein paar schöne Stunden zu bereiten.

Unser Gemeindenachmittag im Februar war schön. Herr Breiting war wieder da und hat uns einen unterhaltsamen Nachmittag geschenkt. Wir haben gesungen,



Herr Breiting, Gast beim Gemeindenachmittag

von Herrn Breiting mit dem Akkordeon begleitet. Danach hat er uns am Tisch sitzend auf einen Spaziergang mitgenommen - unsere Beine, Füße, Hände und Arme wurden mobil gemacht. Danke, Herr Breiting!

Herr Camper und seine Frau konnten dieses Mal leider nicht kommen. Wir wünschen gute Besserung und freuen uns auf den Herbst. Wir haben stattdessen gesungen, Geschichten vorgelesen und geklönt.

Der Nachmittag der Stiftung Nottensdorf „Musik für Sie“ war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Die Akteure haben mit ihren Beiträgen für einen unterhaltsamen Nachmittag gesorgt. Danke allen, die sich beteiligt haben mit ihrer Kraft und ihrer Zeit, die uns ihre Musik geschenkt oder Kuchen gebacken haben.

Und Dank an Herrn Pastor Fuhst: Er hat wieder in bewährter humoristischer Weise durch den Nachmittag geführt.

Heike Gawrisch



Jugendposaunenchor Nottensdorf



Kirchenband „Notre Dame“



Männergesangsverein Nottensdorf



Vorführung vom Kindergarten



„Hornburger Schmetterlinge“

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Bitte bis spätestens 12. August 2011
im jeweiligen Pfarrbüro abgeben.

Horneburg

Dollern

Bliedersdorf

Konfirmand/-in

Familiennamen

alle Vornamen

geboren am

in

getauft am

in

Anschrift

Telefon

E-Mail

Schule

Eltern

Name des Vaters

evtl. Geburtsname

Konfession

Anschrift (wenn abweichend)

Telefon

E-Mail

Name der Mutter

evtl. Geburtsname

Konfession

Anschrift (wenn abweichend)

Telefon

E-Mail

Hiermit melden wir unser Kind zum Konfirmandenunterricht an.

Mit der Veröffentlichung des Namens und der Adresse unserer Tochter / unseres Sohnes im Gemeindeboten sowie der Weitergabe der o.g. Daten an Tageblatt und Wochenblatt sind wir einverstanden. *(Nicht Zutreffendes bitte streichen!)*

Unterschriften der Erziehungsberechtigten





Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Wenn Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn nach den großen Ferien in die 7. Klasse kommt oder entsprechend alt ist, ist sie/er herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht in unseren Gemeinden teilzunehmen. Wir bitten um Anmeldung bis zum 12. August 2011 (in Horneburg im Kirchenbüro, in Bliedersdorf und Dollern im jeweiligen Pfarramt). Bitte geben Sie auf dem nebenstehenden Bogen den gewünschten Unterrichtsort an.

In **Bliedersdorf** findet der Unterricht wöchentlich statt. Das erste Treffen ist am *6. September um 16:00 Uhr*. Dann werden die Gruppen eingeteilt. Die Konfirmanden in Bliedersdorf werden im *Gottesdienst am 11. September um 9:30 Uhr* begrüßt, anschließend gibt es Kirchenkaffee.

Horneburg und **Dollern** starten im Februar nächsten Jahres nach dem Modell, das hauptsächlich aus Blocktagen und Freizeiten und einem Gemeindepraktikum besteht. Bitte halten Sie Ihrem Kind den Termin für die *Freizeit in den Sommerferien vom 27.-31. August 2012* frei. Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter www.kirche-horneburg.de. Auf einem Elternabend noch in diesem Jahr werden wir Sie über die Einzelheiten informieren.

Die Konfirmationen finden im Frühjahr 2013 statt.

Sowohl die Taufe als auch die Kirchenmitgliedschaft der Eltern sind keine Bedingung für die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.

Ulrike Bergmann

Kindergottesdienste

12. Juni 2011 Gottesdienst zum Pfingstfest
10:30 Uhr mit Taufen/Kindergottesdienst,
P. Busch und KimiKi-Team

Sommerpause

28. Aug. 2011 Tauffest an der Aue,
10:30 Uhr *P. Busch und KimiKi-Team*

Erklär doch mal...

Die Psalmen

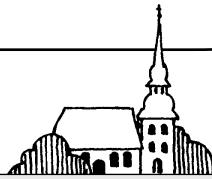
Das hebräische Wort für Psalm heißt übersetzt: „Loblied“ (תְּהִלִּים „Tehillim“). Die Psalmen sind in 5 Bücher unterteilt und stehen in der Bibel zwischen dem *Buch Hiob* und den *Sprüchen Salomos* im Alten Testament. Die Psalmen sind das Gesangbuch des alten Israels. Insgesamt gibt es 150 Psalmen, die über einen Zeitraum von 600 Jahren entstanden sind, wobei der älteste, Psalm 90, übrigens Moses zugeschrieben wird.

Psalmen wurden nicht nur gelesen, sondern auch gesungen und musikalisch begleitet, um so den Worten eine noch höhere Bedeutung zu verleihen. Es gibt Lobpsalmen zu Gottes Wesen und Taten, Klagepsalmen, die aufgrund nationaler Katastrophen gesungen wurden, Königpsalmen, die besondere Ereignisse des jeweils regierenden Königs aufgriffen, persönliche Klagelieder sowie persönliche Danklieder.

Maria Buskies

Quellen: Lutherbibel erklärt, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart und Lexikon zur Bibel, R. Brockhausverlag Wuppertal

Horneburg



Evangelische Senioren	jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14:30 Uhr im Gemeindezentrum
Gemischter und Kirchenchor	montags, 20:00 Uhr im Gemeindezentrum, <i>Frau von Xylander, Tel. 6400</i>
Frauengruppe Horneburg	jeden 2. Donnerstag, 15:00 Uhr im Gemeindezentrum
Besuchsdienstkreis	jeden 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, <i>Frau Bode, Tel. 5437, Frau Böhn, Tel. 2854</i>
Evngl. Kinderspielkreis	Montag bis Mittwoch Informationen: <i>Frau Irmer, Tel. 2340</i>
Eltern-Kind-Gruppe	an jedem Wochentag jeweils eine Vor- und eine Nachmittagsgruppe (Teilnahme nach Absprache); Pädagog. Verantwortung: Evangl. Erwachsenenbildung EEB; Informationen: <i>Frau Irmer, Tel. 2340</i>
Gemeindehelferinnen	nach Absprache, <i>Frau Heinrich, Tel. 4793, Frau Schultz, Tel. 4765</i>
Anon. Alkoholiker und al. Anon. Familiengruppen	dienstags, 19:30 Uhr
Hauskreis	nach Absprache, <i>Frau Caesar, Tel. 3550, Herr Koß, Tel. 3563</i>
Kirchenvorstand	jeden 2. Do. im Monat, 20:00 Uhr im Gemeindezentrum
Teamertreffen	dienstags, 18:00–19:00 Uhr im Gemeindezentrum
Band „Notre Dame“	jeden Mittwoch, 19:00–21:00 Uhr im Gemeindezentrum

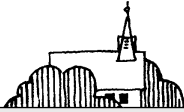
Bliedersdorf



Chorprojekt	montags, 19:30–21:00 Uhr (<i>Pause während der Sommerferien</i>)
Erwachsenenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Posaunenchor	mittwochs, 19:30–21:00 Uhr
Mutter-Kind-Gruppe	dienstags, 9:30–11:30 Uhr
Kirchenvorstand	in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat
Gemeindenachmittag	macht Sommerpause – Wiederbeginn 18. September 2011 dann jeden letzten Montag des Monats, Beginn 15:00 Uhr <i>Elly Winkelmann, Tel. 2863</i>

Alle Veranstaltungen finden im Bliedersdorfer Pfarrhaus statt.

Dollern



Frauenkreis	jeden 2. Montag, 15:00 Uhr, <i>Frau Ropers, Tel. 2123</i>
Posaunenchor	mittwochs, 20:00–21:30 Uhr, in der Kirche Dollern <i>Herr Eichner, Tel. 0 4161 / 622 66,</i>
Nachwuchsbläsergruppe	donnerstags, 17:00–18:00 Uhr, in der Kirche Dollern <i>Pn. i. R. Eva Caselmann-Kops, Tel. 0 41 41 / 7977574</i>
Eltern-Kind-Gruppe	mittwochs, 10:00–11:00 Uhr, im Gruppenraum der Kirche Dollern, <i>Frau Kring, Tel. 82 49 46</i>
Handarbeitsgruppe	jeden 2. Freitag, 19:00 Uhr, Kirche Dollern, Gruppenraum, <i>Frau Stefanie Baumann, Tel. 0 4163 / 6317</i>

Nottensdorf



Posaunenchor	freitags, 17:30–18:45 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus <i>Herr Meyer, Tel. 75 25</i>
Gemeindenachmittag	jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 15:00–17:00 Uhr (von Oktober bis Mai)

Alle Veranstaltungen finden im Dorfgemeinschaftshaus Nottensdorf statt.

Freie Rechtsberatung und Hilfe für Einkommensschwache

Ab März 2011 bietet die Kirchengemeinde Horneburg in Zusammenarbeit mit der **Kanzlei Coprian, Hartmann & Böhmker** für einkommensschwache Mitglieder unserer Gemeinde eine freie Rechtsberatung an.

Die Beratung durch Frau Rechtsanwältin Böhmker findet nach Bedarf entweder im Pfarramt der Gemeinde Horneburg oder in den Räumen der **Kanzlei Coprian & Partner, Lange Straße 18, 21640 Horneburg** statt und ist für die Ratsuchenden gebührenfrei.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Ratsuchenden um eine Kontaktaufnahme mit Herrn Pastor H. Busch und danach um eine kurze telefonische Anmeldung im Gemeindebüro oder der Kanzlei während der üblichen Geschäftszeiten.



Daniela Böhmker

Daniela Böhmker

Aus Datenschutzgründen
sind diese Angaben in der
Internetausgabe gelöscht.



Altarraum der Bliedersdorfer Kirche.

Foto: Justus Böckelmann

Unser Gemeindebote erscheint mit Hilfe finanzieller und ehrenamtlicher Unterstützung. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten; denn so kann ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft erhalten werden.



Altenpflegeheim Nottensdorf
Am Walde 1,
21640 Nottensdorf,
Tel. 0 41 63/24 43,
www.haus-am-wald.de



Bansemer Immobilien
Im Großen Sande 6,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/82 83 15,
www.BansemerImmobilien.de



Bardenhagen GmbH
Armaturen & Maschinenbau
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/809 40-0, Fax 52 60,
www.bardenhagen.de



Fleischerei Bartsch
Alte Dorfstraße 37,
21640 Nottensdorf,
Tel. 0 41 63/827 00, Fax 8 27 011,
www.fleischerei-bartsch.de



Falken-Apotheke
Apotheker Rüdiger Koch
Im Kleinen Sande 5, 21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/8 15 70, Fax 8 15 71 6,
www.falken-horneburg.de



Gerd Heissen
Baustoffe GmbH u. Co. KG
Wilhelmstraße 12,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/8 05-0, www.heissen.de



Kreissparkasse Horneburg
Auedamm 3, 21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/82 55-0,
www.ksk-stade.de



Lemmermann
Nutzfahrzeuge GmbH
Industriestraße 10,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/20 53, Fax 8 110 71



Knut Mirkens
Tischlerei & Bestattungen GmbH
Grabenfeld 4,
21614 Buxtehude-Hedendorf,
Tel. 0 41 63/28 26, Fax 78 34



Physio-Team
Reinhold Marzahn
Vordamm 7,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/40 80, Fax. 39 23, www.praxis-marzahn.de



Rats-Apotheke
Dr. Mathias Grau
Im Großen Sande 3,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/22 42, Fax 64 26, www.rats-apotheke.info



Rundfunkfachhandel Bansemer
Lange Straße 16,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/81 13 21,
Fax 0 41 63/81 13 23



Hermann Spark
GmbH & Co. KG, Tischlerei
Mühlenweg 2, 21739 Dollern,
Tel. 0 41 63/81 19 11, Fax 8 119 12,
www.tischlerei-spark.de



Vohwinkel
Sanitär- und Heizungsbau GmbH
Schützenweg 12, 21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/46 55, Fax 79 43, www.w-vohwinkel.de



Volksbank Geest eG
Lange Straße 40,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/81 66-0, Fax 81 66 66,
www.vbgeest.de



Weidtko GmbH
Am Poggenpohl 5,
21640 Horneburg,
Tel. 0 41 63/80 89 80, Fax 80 89 89,
www.malermeister-weidtko.de

Impressum

Evangelischer Gemeindebote für die Kirchengemeinden in Horneburg, Bliedersdorf, Dollern und Nottensdorf

Ausgabe 2/2011, Juni bis August 2011

Redaktion: Ulrike Bergmann, Horst Busch (V.i.S.d.P.), Manuela Handelsmann · Redaktionsschluss: 14. April 2011

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27. Juli 2011 · Druck: Druckerei Weber, Sauensiek · Auflage 4.700

Grafikdesign: Kristina und Justus Böckelmann, Bliedersdorf · E-Mail: kg.horneburg@evlka.de

Foto Titelseite: Die Kapelle in Dollern (Foto: Justus Böckelmann, April 2011)

Du tust mir kund den Weg
zum Leben: Vor dir ist Freude
die Fülle und Wonne
zu deiner Rechten ewiglich.

Ps 16,11



Tauffest 28.8.2011 · 10:30 Uhr

Foto: Ulrike Bergmann